



Vorlage

Datum: 30.09.2013
Vorlage FB III/2051/2013

TOP	Betreff Sanierung der Mauern im Schlosspark
Beschlusstwurf: Der Ausschuss für Bauen und Verkehre nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.	

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Ausschuss für Bauen und Verkehr	12.11.2013	öffentlich

Sachverhalt:

Nach Ende des Winters 2012 / 2013 wurden an div. Fugen der Grauwacke-Steinmauern im Schlosspark in erheblichem Umfang Schäden festgestellt. Die Schäden waren vor allem an den Fugen der Mauerabschnitte ersichtlich, die im Zuge der Sanierung des Schlossparks in den Jahren 2010 und 2011 durch die Fa. Lorenz Garten- und Landschaftsbau / Bergisch-Gladbach erstellt worden waren. Geringere Mängel waren an den Fugen der Mauerabschnitte festzustellen, die im Jahr 2009 hergestellt worden waren.

Es war erkennbar, dass das Fugenmaterial an unterschiedlichen Stellen der Mauerstandorte so gelockert ist, dass es vielfach ohne weiteres Zutun aus den Fugen herausrieselt oder mit nur geringem Aufwand aus den Fugen ausgekratzt werden kann.

Am 04. April 2013 fand ein gemeinsamer Ortstermin mit Vertretern der Fa. Lorenz, dem Landschaftsarchitekten Dirk Glacier / Essen und der Verwaltung statt, mit dem Ziel, eine erste Einschätzung des Schadens vorzunehmen. Da die Schäden innerhalb der Fristen für die Verjährung der Gewährleistungen aufgetreten sind, ist die Fa. Lorenz in der Pflicht, die Ursachen zu ergründen, einen Sanierungsvorschlag zu unterbreiten bzw. die Sanierung der betroffenen Mauerabschnitte auf eigene Kosten vorzunehmen.

In einem weiteren Gespräch am 07. Mai 2013 berichtete der verantwortliche Mitarbeiter der Fa. Lorenz über das Ergebnis seiner Recherche. Nachfragen bezüglich der möglichen Schadensursache führten demnach bei verschiedenen Fachleuten zu unterschiedlichen fachlichen Einschätzungen. Einigkeit bestand jedoch darüber, dass die Mauerkronen - d. h. die Mauerabdeckungen - möglichst wasserundurchlässig ausgebildet werden sollten. Unter den Beteiligten

des Abstimmungsgesprächs bestand Einigkeit darüber, dass zwecks Ausbildung einer möglichst undurchlässigen Mauerabdeckung jetzt keinesfalls Silikonfugen erstellt werden sollten.

Abgestimmt wurde sodann die folgende Vorgehensweise:

- Die Fa. Lorenz führt kurzfristig eine Mauersanierung an den Mauern des neuen Zugangs an der Feuerwehrezufahrt durch.
- Die Stoßfugen der Abdeckplatten werden von dem ausführenden Unternehmen vorab gesondert grundiert. Die Auswahl der geeigneten Grundierung / Haftbrücke erfolgt durch Fa. Lorenz.
- Die Verfugung erfolgt mit einem geeigneten, einheitlichen Fertigfugenmörtel, der ebenfalls durch Fa. Lorenz ausgewählt wird.
- Anschließend Beobachtung des sanierten Mauerteilstücks über die nächste Frostperiode des Winters 2013 / 2014 hinweg.
- Danach Abstimmung des weiteren Vorgehens über die restlichen Sanierungsarbeiten im Park.
- Abstimmung über das mögliche Erfordernis, eine Anpassung der Gewährleistungszeiträume vorzunehmen.

Durchgeführte Maßnahmen, Stand 26. Juni 2013

- Die losen Mauerabdeckungen im Bereich des neuen Eingangs wurden aufgenommen und neu verlegt.
- Die Vermörtelung der Fugen wurde unter Verwendung eines speziellen Fugenmörtels und einer besonderen Haftemulsion vorgenommen.
- Die Steinoberflächen wurden nach dem Verfugen gereinigt.
- Während der Verarbeitung wurde seitens der ausführenden Fa. Lorenz streng auf geeignete Witterungsbedingungen in der Einbau- und Abbindephase geachtet. Die Arbeiten erfolgten außerhalb von Starkregenphasen, die im entsprechenden Zeitraum des Juni 2013 auftraten.
- Seitens des Landschaftsarchitekten Glacer wurde ein Zwischenbericht der erfolgten Mängelbeseitigung vorgelegt.

Seitens der Verwaltung wird in den kommenden Monaten eine regelmäßige Inaugenscheinahme des sanierten Mauerabschnittes vorgenommen werden.

Die Verwaltung wird im Rahmen der Sitzung über die aktuelle Situation berichten.

Finanzielle Auswirkungen:

Für die Stadt Hückeswagen entstehen keine Kosten.

Beteiligte Fachbereiche:

FB			
Kenntnis genommen			

Bürgermeister o.V.i.A.

Georg Rath